

Festival der Motorräder am Rursee vertagt

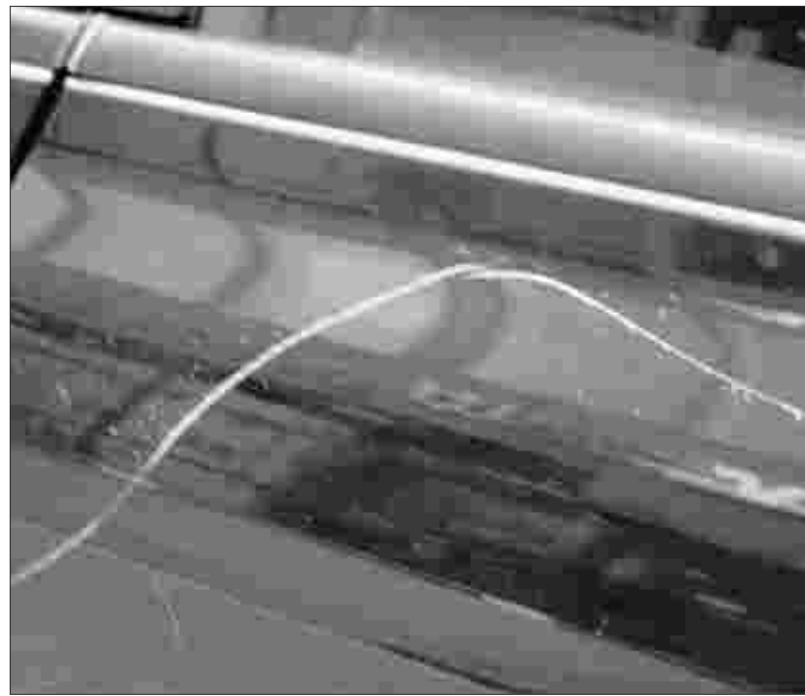
RURBERG. Das für Samstag am Rursee geplante 1. Eifeler Motorrad-Open Air-Festival wurde gestern abgesagt. Ein neuer Termin wurde für Mai 2008 festgelegt. „Wegen des dramatischen Schlechtwetterverlaufs der vergangenen Wochen stagnierten die Anmeldungen weit unter den Erwartungen“, teilten gestern Veranstalter Max Krieger und die Rursee-Touristik mit. In Rücksprache mit allen Bands sei das Festival vom 6. Oktober ins Frühjahr auf den 21./22. Mai 2008 (zwei Tage) verlegt worden. Die Veranstalter hatten mit 3000 Besuchern kalkuliert.

Zeitgleich veranstalten die MAM-Nordeifel vom 22. bis zum 25. Mai 2008 ihr traditionelles Motorradtreffen. Im Programm am 21. Mai 2008 sind wie gehabt Magic Touch, Ohrenfeind und Torfrock vorgesehen.

Ticketpreise und bereits erworbene Tickets behalten ihre Gültigkeit. Ticketrückerstattung ist bis 31. Oktober möglich.

Ein Hakenkreuz in den Autolack geritzt

Staatsschutz ermittelt nach Vandalismus in Simmerath. Erheblicher Sachschaden entstanden.



Spuren einer Nacht: Acht an der Simmerather Fuggerstraße geparkte Autos wurden am vergangenen Wochenende beschädigt. Foto: Privat

SIMMERATH. Massive Erscheinungen von Vandalismus gab es in der Nacht von Freitag auf Samstag im Ortskern Simmerath. Wie die Polizei Aachen auf Anfrage bestätigte, wurden acht an der Fuggerstraße geparkte Autos teilweise stark beschädigt.

In der Zeit zwischen 22 und fünf Uhr trieben hier bisher unbekannt Täter ihr Unwesen. Es wurden Außenspiegel mit den Füßen abgetreten und der Lack zerkratzt. Auf einer Motorhaube war ein in den Lack eingeritztes Hakenkreuz zu erkennen.

In dieser Angelegenheit hat die Polizei den Staatsschutz in die weiteren Ermittlungen einbezogen. Die Polizei spricht insgesamt von einem „erheblichen Sachschaden.“

Das Thema Sicherheit und Ordnung auf dem Spielplatz an der Fuggerstraße und im Bereich des Musikpavillons im Ortskern Simmerath ist nicht erst seit dem vergangenen Wochenende ein The-

ma. Die Anwohner führen schon länger Klage über negative Begleiterscheinungen in ihrem Umfeld, wie auf der Internetseite der SPD Simmerath nachzulesen ist.

Spielplatz und auch der Bereich des Musikpavillons werden vielfach von Jugendlichen für ihre Treffen genutzt.

„Hierbei gehen oft Glasflaschen kaputt oder werden sogar mutwillig zerschlagen. Die Glassplitter finden sich sehr oft in den Sandkästen und Gehwegen und gefährden die Kleinkinder,“ heißt es. Glassplitter, Bierkorken, überfüllte Papierkörbe und Zigarettenkippen müssten dann vom Bauhof der Gemeinde entfernt werden.

Viele Anlieger klagen zudem über intensive Lärmbelästigungen in den Abend- und Nachtstunden.

„Die aufheulenden Motorengeräusche der Mopeds auf dem Rathausvorplatz und im Bereich des Musikpavillons sind mitunter unerträglich,“ schimpfen die Anwohner. (P. St.)

Neue Betreiber stehen in den Startlöchern

Wellnesshotel in Erkersruhr wird am 1. November wieder eröffnet. Gegen die untergetauchten Vorbesitzer läuft ein Verfahren.

VON REDAKTIONSMITGLIED
KOLJA LINDEN

SIMMERATH. Seit April hat in Simmerath und Erkersruhr niemand mehr die Eheleute Nadolny gesehen. Gemeldet war das Unternehmerpaar, dessen Wellnesshotel in Erkersruhr am 2. April von einem Tag auf den anderen geschlossen wurde (wir berichteten), in der Eifelgemeinde, erreichbar war es aber nicht. „Sie sind weg“, musste selbst Bürgermeister Hubert Breuer erkennen. Irgendwo untergetaucht, „wahrscheinlich in der Nähe“, vermutete der Bürgermeister.

18 Mitarbeiter verloren damals quasi über Nacht ihren Job, Hotelgäste standen vor verschlossener Tür. Ein Grund für das plötzliche Verschwinden könnte ein anhängiges Ermittlungsverfahren sein. Auf Anfrage unserer Zeitung bestätigte Robert Deller, Oberstaatsanwalt in Aachen, dass in Verbindung mit dem Namen Nadolny ein Betrugsverfahren anhängig ist. Ob dies in Zusammenhang mit der Hotelschließung besteht, wollte Deller indes nicht bestätigen.

Nun gibt es zumindest einen Anhaltspunkt. „Die Nadolnys haben sich in der Gemeinde Simmerath abgemeldet“, sagt Bürgermeister Breuer. Neuer Meldeort ist Remscheid im Bergischen Land, Adresse unbekannt.

Der einzige, der offenbar Kontakt zu Gerhard und Sigrid Nadolny unterhält, ist Stefan Schepers. Wie, das will der Geschäftsführer der bonafide Immobilien GmbH in Monschau nicht sagen. Diskretion gehört nun mal zum Geschäft. Von einem Betrugsverfahren gegen seine Klienten wisse er allerdings nichts, sagt Schepers.

Er organisiert lediglich die Abwicklung des Hotelverkaufs an einen niederländischen Investor. Die Kaufverträge, die fertig formuliert sind, liegen den beteiligten

Parteien zur Unterschrift vor. Und das sind neben dem Käufer die VR-Bank Nordeifel, Kreditgeberin der Nadolnys, und Sigrid Nadolny. „Die Nadolnys und die Bank konnten sich untereinander nicht einigen, dann haben sie sich auf mich als Vermittler geeinigt.“

Und der Abschluss, das ist die gute Nachricht, steht unmittelbar bevor. Mehr noch, es steht sogar schon ein Eröffnungstermin für das Wellnesshotel in Aussicht: der 1. November. Betreiber wird die Familie Caubo-Rooding. Der Name Rooding steht in den Niederlanden für eine lange Tradition im Hotelgewerbe. Zusammen haben wir über 100 Jahre Erfahrung“, sagt Juul Caubo, der das Haus in Erkersruhr gemeinsam mit seiner Frau Pascale und Schwager Erich

„Das Haus ist wunderschön, es hat einfach diese spezielle Atmosphäre.“

JUUL CAUBO, PÄCHTER

Rooding betreiben will. Der Vierte im Bunde ist Küchenchef Leon Dieteren.

„Wir haben uns in das Hotel verliebt, sagt Pascale Caubo-Rooding“, und ihr Mann ergänzt: „Das Haus ist wunderschön, es hat einfach diese spezielle Atmosphäre. Wir haben es vor zweieinhalb Monaten per Zufall entdeckt, weil wir gerne hier in der Gegend wandern gehen.“

Ein Glücksfall, findet auch Karin Birkhoff von der Rursee Touristik: „Wir sind sehr froh, dass es jetzt bald anfängt, vor allem, da der Pächter eine Familie ist, die Erfahrung im Hotelgewerbe hat.“ Binnen kurzer Zeit hat die Gastromomenfamilie, die direkt Kontakt zu Stefan Schepers aufgenommen hat, in Amsterdam einen Investor gefunden. „Der kauft das Haus, und wir pachten und betreiben es dann.“ Wer nun der Verkäufer ist, da tappen allerdings auch die Nie-



Der Möbelwagen steht schon vor dem Haus: Bald werden niederländische Betreiber das Wellnesshotel in Erkersruhr wiedereröffnen, das dann den Namen „Eifelgold Rooding“ trägt. Foto: Kolja Linden

derländer im Dunkeln. „Die Bank oder Frau Nadolny, ich weiß es nicht. Wir machen das über Herrn Schepers.“

Zwei Arbeitsverträge mit zukünftigen Angestellten des Hotels, dass auch Angebote für Wanderer und Tagesgäste aus der Region bieten will, sind schon unterzeichnet, weiteres Personal wird gesucht. Mit ehemaligen Angestell-

ten der Nadolnys habe es bisher keine Gespräche gegeben, so Caubo, der aber nicht ausschließt, einige einzustellen, sofern sie nicht schon etwas Neues haben.

Ein Lkw aus den Niederlanden steht schon vor der Tür, doch die Möbel der Betreiber, die selbst ins Haus einziehen wollen, müssen erst einmal gegenüber, im Gasthof „Lissabon“ untergebracht werden.

Der Schlüssel lässt nämlich noch auf sich warten. „In dieser Woche soll er aber noch kommen“, ist Juul Caubo zuversichtlich. Das ist auch nötig, den bis zum 28. Oktober ist noch viel zu tun. Dann gibt es einen Tag der offenen Tür, und dann soll sich das Hotel von seiner besten Seite präsentieren. Einen neuen Namen hat es schon: „Eifelgold Rooding“.

Vandalen im Kirmesrausch?

Spielplatz in Höfen verwüstet. Schäden nicht reparabel. Bitte um Hinweise.

HÖFEN. Das schöne Dorf Höfen steht zurzeit im „Kirmesfieber“. Aber in diesem Jahr gab es auch die ersten Schattenseiten dieses sonst immer so schönen Wochenendes. Der Vandalismus hatte am Freitagabend zugeschlagen. Der Kinderspielplatz in der Triftstraße, der vor mehr als 20 Jahren von der Nachbarschaft gebaut und seit dieser Zeit liebevoll gehegt, gepflegt und instand gehalten wird, wurde zum Schauplatz sinnloser und gemeiner Zerstörungswut.

Den Nachbarn bot sich dann am Samstagmorgen ein trauriges Bild. Der Jägerzaun, der erst vor einer Woche aufgestellt worden war, lag umgerissen auf der Erde.

Die mit Eisenträgern befestigte und einbetonierte Wippe war aus ihren Verankerungen gerissen. Bänke waren umgeworfen und eine Massivholzbank zertrümmert worden.

1500 Euro Schaden

Da die Schäden nicht mehr reparabel sind und die Spielgeräte, die durch Überschüsse diverser Spielplatzfeste finanziert wurden, neu angeschafft werden müssen, beläuft sich der Sachschaden auf circa 1500 Euro, so die ersten Schätzungen.

Diese Tat ist kein Kavaliersdelikt oder „dumme Jungen-Streich“

und auch nicht mit übermäßigem Alkoholgenuss entschuldbar. Deshalb wurde auch eine Strafanzeige gestellt. „Auf Grund der massiven Schäden ist wohl davon auszugehen, dass es sich nicht um einen Einzeltäter handelt“, so Hubert Kirch, einer der Anwohner. Das macht die Aufklärung dieses kriminellen Aktes vielleicht möglich, denn mehrere Täter machen auch mehr Lärm.

Wem also Freitagnacht in der Zeit von 23 bis 24 Uhr in der Nähe des Spielplatzes an der Triftstraße etwas aufgefallen ist, möge sich doch bitte melden. Sachdienliche Hinweise sind sehr willkommen. (MD)



Zerstörungen am Kinderspielplatz in Höfen: Wolfgang Paustenbach und Hubert Kirch (v. l.) bei den Aufräumarbeiten. Foto: Monika Dosquet

Eifelwetter



Leicht instabil

Die Lage: Tief Gunter transportiert mit südlicher Anströmung recht warme Luftmassen in die Region, die sich gegenüber kühler Meeresluft im Norden abgrenzt. Und genau da liegt der „Wetterhund“ begraben! Beim Aufeinandertreffen der Luftmassen kann es zeitweise, regional aber auch länger andauernd regnen. Wo genau diese Grenze zwischen den Luftpaketen liegt, lässt sich leider nicht genau beschreiben. So bleibt das Eifeler Wetter bis Mittwoch leicht instabil: Neben dichter Bewölkung und etwas Regen können die Wolken aber auch auflockern, und dies bei passablen Temperaturen.

Heute und morgen: Am Dienstag zieht der nächtliche Regen ab. Dennoch bleibt es zunächst dichter bewölkt und regional trübe. Erst zum Mittag lockern die Wolken auf und heben die Temperaturen an. In Mützenich und Kalterherberg messen wir 16 Grad, Roetgen schließt mit 18 Grad ab. Der nordwestliche Wind ist schwach. Am Mittwoch nehmen die heiteren Abschnitte zu. Doch müssen wir uns auch am Mittwoch, dem „Tag der deutschen Einheit“ auf etwas Regen einstellen.

Weitere Aussichten: Am Donnerstag unter Hochdruckeinfluss voraussichtlich oft sonniges und ruhiges Herbstwetter bei 17 bis 21 Grad. (bf) Mehr dazu: www.eifelwetter.de

ANGEMERKT

Keine Ruhe

Nach dem Dauerregen der letzten Tagen ist man froh, dass die zweite Ferienwoche trocken beginnt. Das ist eine gute Gelegenheit für den letzten Schnitt - auf dem grünen Rasen versteht sich.

Viele werden dankbar sein, wenn das lang anhaltende und vertraute Geräusch der Rasenmäher schon bald wieder für ein paar Monate in der Versenkung verschwunden sein wird. Doch es besteht damit noch lange kein Grund zur Entwarnung oder zu vor-schneller Freude, denn auf dem Fuße werden die Laubsauger folgen, die in den vergangenen Jahren auch immer mehr Anhänger gefunden haben. Der Laubsauger wird allerdings immer häufiger als Laubgebläse benutzt, ist es doch die reine ökologische Freude, das Laub vom seinem Grundstück zu befördern.

Doch auch wenn die Laubsauger zur Ruhe kommen, ist noch kein Frieden auf den großen Eifeler Grundstücken in Sicht. Denn sollte die Bauernregel zutreffen, dass viele Bucheckern und Eichel in einen harten Winter in Aussicht stellen, dann wird es langsam Zeit, die Schneefräsen auf Vordermann zu bringen. (P. St.)

KONTAKT

EIFELER ZEITUNG
EIFELER NACHRICHTEN

Lokalredaktion:
Matthias-Offermann-Straße 3,
52156 Monschau-Imgenbroich,
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.
e-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Raimund Palm (verantwortlich), Heiner Schepp,
Peter Stollenwerk.
Leserservice: 0180 1001 400
Anzeigen Geschäftskunden:
Ralf Huppertz 02472/970021
Servicestelle:
3 Plus/Bürobedarf Kogel:
Hauptstraße 17,
52152 Simmerath,
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.